

STELLEN NORDOST

Thurgauer Zeitung



Die Nordostschweiz

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEN KANTON THURGAU

Vormittag
12°
Nachmittag
19°
WETTER SEITE 34

**Finaleinzug:**

Kreuzlingen steht zum siebten Mal im Final der Wasserball-Meisterschaft

SEITE 17

Weinfelder Parlament:

Uneinigkeit herrscht um die geplante Open-Air-Ratssitzung auf dem Marktplatz

SEITE 29

Tania Kummer:

Die Thurgauerin veröffentlicht ihren zweiten Erzählband

SEITE 15



UBS: Merz heizt Spekulationen an

BERN – Sechs Tage vor Prozessbeginn in Florida hat Bundespräsident Hans-Rudolf Merz gestern laut über eine neue Möglichkeit für die UBS spekuliert, mit den US-Behörden einen Deal einzugehen. So scheint Merz fest damit zu rechnen, dass zwischen der UBS und den USA ein aussergerichtlicher Vergleich zustande kommt. Dabei würde die Grossbank nicht wie verlangt weitere Kundendaten an die US-Justiz herausgeben. Der Vergleich könne viel mehr darauf hinauslaufen, dass die UBS dem US-Fiskus jene Mittel bezahlen würde, die ihm in Amerika steuerpflichtige UBS-Kunden vorenthalten hätten. Die IRS nahm solche Spekula-



Lokalnamen in Mundart stossen auf Kritik

Landesweit hat der Thurgau am radikalsten die Mundart-schreibweise von Lokalnamen eingeführt. Nicht alle haben Freude daran.

FRAUENFELD – Im Thurgau steht die Bereinigung der Orts- und Flurnamen nach jahrelanger Arbeit kurz vor dem Abschluss. Dabei hat der Kanton auf die Mundart-schreibweise von Lokalnamen umgestellt. Keine Freude an der neuen Schreibweise von Siedlungsnamen haben die Notfalldienste

Lokalnamen in Mundart stossen auf Kritik

Landesweit hat der Thurgau am radikalsten die Mundart-schreibweise von Lokalnamen eingeführt. Nicht alle haben Freude daran.

FRAUENFELD – Im Thurgau steht die Bereinigung der Orts- und Flurnamen nach jahrelanger Arbeit kurz vor dem Abschluss. Dabei hat der Kanton auf die Mundart-schreibweise von Lokalnamen umgestellt. Keine Freude an der neuen Schreibweise von Siedlungsnamen haben die Notfalldienste. Die kantonale Notrufzentrale kann nicht ausschliessen, dass es deswegen zu Verzögerungen bei Rettungseinsätzen kommt. Kritisch äusserte sich auch die Rettungsflugwacht. Gerade bei Alarmrufen von Ausländern wäre die bisherige hochdeutsche Ortsbezeichnung besser, heisst es dort.

Mit der neuen Schreibweise von Lokalnamen steht der Thurgau landesweit isoliert da. Nur Schaffhausen ging ähnlich weit. Kritik kommt vom Zürcher Raumplanungsexperten Paul Märki. Der Thurgau habe übertrieben. Auf Bundesebene gilt seit letztem Jahr eine neue Verordnung. Sie sieht die Anlehnung an die Schriftsprache vor. Der Bund verlangt aber nicht, dass der Thurgau die Mundart-schreibweise zurücknimmt. (wid) **Seite 13**